

Ein elektrischer SEAT 600 als Hausaufgabe

- **Schüler bauen einen SEAT 600 von Benzin- auf Elektrobetrieb um**
- **Etlche Teile wurden speziell für den Umbau entwickelt und gefertigt**
- **In den Umbau investierten die Schüler rund 150 Stunden Arbeit**

Martorell, 19. Juli 2019 – Zehn völlig neue Fahrzeugteile, zwölf Schüler und 150 Stunden intensive Arbeit – an der San-Patricio-Schule in Madrid setzten ein Dutzend Schüler ein ganz besonderes Projekt um: Sie verwandelten einen SEAT 600 in ein reines Elektrofahrzeug. Ein kleiner Blick hinter die Kulissen des ungewöhnlichen und spannenden Umbaus.

Zwölf Schüler – eine Herausforderung

Lehrer Manuel Amor hatte sich eine ganz besondere Aufgabe überlegt, um die Schüler seines Industrietechnik-Kurses an der San-Patricio-Schule zu fordern: Gemeinsam sollten sie einen Oldtimer mit einem Elektroantrieb ausstatten. Dazu benötigten sie ein kleines Fahrzeug mit wenig Gewicht. **„Der SEAT 600 eignete sich hervorragend – er wiegt nicht viel und kommt daher mit einem kompakteren Akku und einem kleineren Motor aus. Ich wollte es den Schülern natürlich nicht unnötig schwer machen“**, erklärt der Lehrer.

Revolutionärer Innenraum

Die Kombination aus Oldtimer des vergangenen Jahrhunderts und Schülern der Generation Z brachte eine kleine Revolution im Fahrzeuginnenraum hervor. Dieser verfügt nun über einen Touchscreen-Monitor und eine automatische Lichtsteuerung, wie Lehrer Amor erzählt: **„Es war wirklich interessant zu sehen, wie die Schüler sich das Auto der Zukunft vorstellen und ihre Idee dann in die Tat umsetzen. Elektronik, über die ein SEAT 600 damals natürlich noch nicht verfügte, war unbedingt nötig. Die Schüler hatten keinerlei Berührungängste und kreuzten den Klassiker kurzerhand mit einem zentralen Element aktueller Elektrofahrzeuge – dem Touchscreen. Ich war verblüfft und zugleich zutiefst beeindruckt.“**

Kleine Teile, große Vision

Im Zuge des Umbaus haben die Schüler sehr viel Neues gelernt. So mussten sie beim Bau des Elektromotors beispielsweise alle Fahrzeugteile, die an den Motor gekoppelt sind, selbst herstellen. **„Da wir Fahrzeugteile und Materialien wiederverwenden, reparieren und recyceln mussten, diente dieses Projekt gleichzeitig zur Veranschaulichung einer Kreislaufwirtschaft. Das Thema Nachhaltigkeit haben wir auf diese Weise also auch gleich mitgenommen“**, erzählt Amor.

Holpriger Weg

Die Entwicklung eines jeden neuen Modells birgt zahllose Herausforderungen – da war auch die Elektrifizierung eines historischen SEAT 600 keine Ausnahme. **„Als wir das Auto präsentieren wollten, kam es plötzlich zu starker Rauchentwicklung. Erst dachten wir, unsere Arbeit löst sich gleich in Rauch auf – ganz so leicht haben wir uns dann aber nicht unterkriegen lassen. Wir haben alle Verbindungen überprüft, den Fehler gefunden und die defekte Sicherung ersetzt“**, erinnert sich Amor.

Der SEAT 600 electric – König des Klassenzimmers

Seit seiner Markteinführung im Jahr 1957 galt der SEAT 600 als eines der symbolträchtigsten und beliebtesten Fahrzeuge Spaniens. Für viele Menschen war er ein Sinnbild für Freiheit. Die 18-jährigen Schüler der Klasse waren größtenteils nicht mit der Geschichte des Fahrzeugs vertraut und waren erstaunt, dass eine ganze Familie hineinpasste. Als sich das Projekt der Fertigstellung näherte, waren nicht nur die beteiligten Schüler, sondern auch sämtliche Kommilitonen gespannt, ob das Fahrzeug funktionieren würde. Amor erinnert sich: „**Man konnte die Spannung förmlich spüren. Die größte Verwunderung bei der Präsentation gab es allerdings bei den ebenfalls anwesenden Großeltern. Ihnen war die Verwunderung förmlich ins Gesicht geschrieben – ein Fahrzeug aus ihrer Generation, lautlos angetrieben, gebaut von ihren Enkeln.**“

Fakten und Zahlen zum SEAT 600

Produktionszeitraum: 1957-1973

Verkaufte Einheiten: 794.406 (in 16 Jahren)

Preis: 65.000 Peseten (entspricht heute etwa € 390)

Modelle: 600, 600D, 600E, 600L, 800, 600 Transporter, 600 Cabriolet

Spitznamen: „Six Hundred“, „Bällchen“, „Seíta“ oder „Seilla“

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517.600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke. Das Unternehmen erzielte einen Nachsteuergewinn von 294 Millionen Euro sowie einen Rekordumsatz von fast zehn Milliarden Euro.

Die SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus wird in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung. In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de



SEAT Mediacenter